



## Tagesseminar: Planung der Planung – Planung von Baukosten

Von der Notwendigkeit Schnittstellen in der Bauplanung und daraus folgende Abhängigkeiten zu regeln.  
Nachvollziehbare Kostenplanung.



### Programm

09:00	Begrüssung und Einführung
09:05	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Schnittstellen in der Bauplanung</li> <li>• Beziehungen und Abhängigkeiten der Fachplaner</li> <li>• Erstellung von Prozessdiagrammen mit definierten Bearbeitungszeiten</li> <li>• Erstellung von Prozessdiagrammen mit definierten Bearbeitungszeiten</li> <li>• Vorwärts- und Rückwärtsplanung von Terminen in der Ausführungsplanung</li> </ul>
11:05	Pause
11:25	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Entscheidungslisten für den Bauherrn</li> <li>• Vertragliche Regelungen von Bearbeitungszeiten der einzelnen Fachplaner</li> </ul>
12:30	Mittagessen
14:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung der Kostenplanung und -Steuerung</li> <li>• Arten, Grundlagen und Methoden der Baukostenplanung</li> <li>• Verschiedene Tools und Vorgehen der Kostenplanung</li> </ul>
15:05	Pause
15:25	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten eigener Kennwerte für Elementkosten</li> </ul>
16:45	Diskussion und Schlusswort

### Zielgruppen

**Projektleiter, Bauleiter, Architekten, Ingenieure und Bauherrenberater**

### Inhalt

Die «Planung der Planung» hat in den letzten Jahren auf Grund der Zunahme von Schnittstellen und mehreren Planungsbeteiligten grosse Bedeutung erlangt. Vertraglich definierte und zugesicherte «Bearbeitungszeiten» der einzelnen Prozess-Schritte werden nicht nur in Grossprojekten zum Standard. Eine klare Definition und das Bewusstsein über alle Schnittstellen in der Bauplanung können massive Beeinträchtigungen der Qualität, Termine und Kosten verhindern.

Der Workshop thematisiert vorprogrammierte Konflikte innerhalb von Planerteams, wenn Bearbeitungszeiten einzelner Prozess-Schritte nicht vorgängig untereinander, wie auch gegenüber dem Bauherrn, klar definiert werden.

Auch der «richtige» Zeitpunkt von Entscheidungen des Bauherrn (ob BIM oder ELT Projekte) tragen in erheblichem Ausmass zu Erfolg oder Misserfolg von Bauprojekten bei. Der Workshop thematisiert weiter den Umstand, dass sich Bauherren den Konsequenzen Ihrer Entscheide bzw. Bestellungen auf Termine, Qualität und Kosten nicht immer bewusst sind.

Die Anforderungen an die Ermittlung von möglichst genauen bzw. verlässlichen Baukosten ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Mögliche Konsequenzen bei Kostenüberschreitungen werden im Workshop thematisiert. Vor- und Nachteile von verschiedenen Möglichkeiten und Tools zur Bestimmung von Baukosten werden aufgezeigt und abgewägt.

Nur wer für die Kostenschätzungen benötigten Annahmen und Grundlagen sauber dokumentiert und mit dem Bauherrn abgesprochen hat, kann den Kostenvoranschlag auch als Steuerungsinstrument im Bauprojekt verwenden. Verschiedene grössere Bauherren arbeiten mit eigenen Wegleitungen oder Leitfaden, um die Verantwortlichkeiten innerhalb der Kostensteuerung während des Bauprojektes abzugrenzen.

Welche Parameter und Einflussgrössen haben grössere oder kleine Auswirkungen auf die «standardisierte» Kostenplanung? Diese und weitere Fragen werden im Plenum diskutiert.

### Zielsetzung

**Die Teilnehmenden können alle Inhalte sofort in die Praxis umsetzen. Sie kennen die Verantwortung von Planern in Bezug auf Kostenschätzungen und erstellen verbindliche Baukostenprognosen mit definierten Genauigkeitsgrad. Sie legen die Grundsteine für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Fachplaner untereinander und sind sich der Dauer komplexer Planungsprozesse bewusst.**